

Fachgruppe Klinische Psychologen in Beratungsstellen

Uns interessieren auch ‚**Fundstellen**‘ in der Fachliteratur, die unsere Kompetenzen und Tätigkeiten beschreiben und mit denen wir uns identifizieren können. Sie sollen hier auf der Homepage veröffentlicht werden. Senden Sie uns weitere ‚Fundstellen‘!

Beispiele:

Erika Voigt "Beratung in der Schule Perspektive der Schulpsychologie" in Christina Krause/Bernd Fittkau/Reinhard Fuhr/Heinz-Ulrich Thiel (Hrsg.) "Pädagogische Beratung", Paderborn 2003, S. 153-171

Die Autorin schreibt einleitend über Psychologen, die auch Lehrer waren: "Die Psychologie konnte den Interessierten ein reichhaltiges Angebot vorhalten: darunter die klinische Psychologie mit diagnostischen Instrumenten und Kenntnissen von Veränderungsprozessen, die Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie mit ihrem Wissen über Unterschiede zwischen Menschen, die Psychologie des Lernens und Denkens sowie ihrer Bedingungen, die Sozialpsychologie mit Erfahrungen im Umgang mit Gruppen, Systemen und Institutionen und Erkenntnissen über Kommunikationsprozesse, nicht zuletzt das Fundament wissenschaftlicher Psychologie, die gründliche Ausbildung in empirischen Forschungsmethoden." (Seite 154)

LAG für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V. (2007): "Diagnostik in Erziehungsberatungsstellen"

"Im diagnostischen Prozess kommt das spezifische Fachwissen aus unterschiedlichen Grundberufen und die jeweilige Berufserfahrung zum Tragen. Fachliche, berufsrechtliche und berufsethische Vorgaben werden bei der Durchführung von diagnostischen Verfahren und psychologischen Test berücksichtigt. (S. 5) Testverfahren werden nur durch dafür befugte und qualifizierte Fachkräfte entsprechend den berufsethischen fachlichen Standards durchgeführt." (S. 8)

Katja Zetzsche